

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und CDU

Truppenübungsplatz Lübtheen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich gegenüber der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass der Truppenübungsplatz Lübtheen nach Beendigung der militärischen Nutzung am 31.12.2013 möglichst unentgeltlich, verbunden mit einer Lösung der Altlastenproblematik, dem Land Mecklenburg-Vorpommern für die Ziele der Landesentwicklung zur Verfügung gestellt wird.

Dabei sind insbesondere folgende Entwicklungsziele im Rahmen der Konversion zu verfolgen:

- Nutzung von Synergien zum angrenzenden Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V,
- Sicherung einer integrierten Entwicklungsplanung für die Gesamtregion,
- dauerhafte Gewährleistung der Naturschutzziele auf dem Gebiet des Truppenübungsplatzes,
- Anschub einer nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzung auf geeigneten Teilflächen des Truppenübungsplatzes.

Der Landtag fordert die Landesregierung ferner dazu auf, sich mit Nachdruck gegenüber der Bundesregierung für die Bereitstellung von Bundesmitteln im Rahmen der Konversion einzusetzen.

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Begründung:

Das Standortentwicklungskonzept der Bundeswehr sieht die Schließung des Truppenübungsplatzes zum 31.12.2013 vor. Davon sind 60 Arbeitsplätze und eine Vielzahl von Dienstleistungsaufträgen in der Region betroffen. Die Flächen des Truppenübungsplatzes waren vor der militärischen Nutzung im Wesentlichen Landeseigentum.

Die Region „Griese Gegend“ mit dem Truppenübungsplatz gehört zu den südwestlichen Talsandniederungen der Elde, Sude und Röcknitz. Die Naturlandschaft dieser Region hat eine sehr hohe Bedeutung für Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland und Mitteleuropa. Maßgeblich für den hohen Naturschutzwert sind die großflächigen offenen Trockenlebensräume, die schütterten und lockeren Bestände sowie die Altbestände mit Kiefern.

Die Offenlandbereiche des Truppenübungsplatzes Lübtheen sind als FFH-Gebiet mit über 1 400 ha Größe festgelegt worden. Schutzzweck ist u. a. der Erhalt und die Wiederherstellung von umfänglichen Dünen und Trockenstandorten im Binnenland.

Eine Fläche von ca. 5 400 ha des Truppenübungsplatzes ist zugleich zum Vogelschutzgebiet „Lübtheener Heide“ erklärt worden. Es beherbergt das landesweit bedeutendste Vorkommen des Rauhfußkauzes. Auch für viele weitere Vogelarten, wie den Ziegenmelker und den Seeadler, ist der Standort Lübtheen mit einer der größten und wichtigsten Lebensräume.

Trotz des Vorrangs von Naturschutzziele auf überwiegenden Flächenanteilen sind naturverträgliche Nutzungen auf diesem Gebiet sehr gut möglich. Das betrifft beispielsweise:

- nachhaltige Forstwirtschaft und Jagd auf ca. 4 000 ha Waldfläche,
- Investitionen in innovative Lösungen zur Erzeugung regenerativer Energien,
- Nutzung der vorhandenen Bausubstanz als Gewerberaum für regionale Unternehmen,
- sanfte touristische Erschließung der spektakulären Landschaft (größte aktive Binnendüne Deutschlands) im Rahmen der Metropolregion Hamburg,
- intensive Einbindung der Region in das im Aufbau befindliche Vermarktungs- und Erzeugernetzwerk des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern.

Vor diesem Hintergrund haben sich die vom Truppenübungsplatz betroffenen Gemeinden für eine Übernahme der Flächen durch das Land ausgesprochen.